

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 103.

Dresden, den 29. März

1846.

Einhundert und vierte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 20. März 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Anzeige wegen Abweisung einer Beschwerde Johann Friedrich Hellrich's aus Schneeberg. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget. (Fortsetzung und Schluß der Berathung über G., die Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts, Pos. 68 — 71.) — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret vom 12. Januar 1846, die Pensionsverhältnisse der Kirchen- und Schulräthe betr. — Schlußabstimmung. — Berathung über den Bericht der außerordentlichen Deputation für die kirchlichen Angelegenheiten über den Antrag des Abgeordneten Kewiger, die Maßregeln der K. K. österr. Regierung gegen die Deutsch-Katholiken betr.

Die Sitzung beginnt nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart des Staatsministers v. Falkenstein und Königl. Commissars D. Hübel, sowie von sieben und sechszig Kammermitgliedern, mit Verlesung des über die letzte Sitzung geführten Protocolls durch Secretair Hensel.

(Staatsminister v. Könneritz tritt ein.)

Präsident Braun: Hat Jemand gegen das Protocoll eine Einwendung zu machen? Wenn das nicht der Fall ist, so ersuche ich die Herren Abgeordneten Mähler und Kewiger um Mitvollziehung desselben.

(Dies erfolgt.)

Präsident Braun: Der Herr Secretair wird die Güte haben, nunmehr die Registrande vorzutragen.

1. (Nr. 1335.) Anschluß der Kaufleute F. Böttche und Comp. und Gen. zu Glauchau an die Petition des Dresdner Handelsstandes, sub Nr. 780 der Hauptregistrande, die Elbschifffahrtsadditionalacte betr.

Präsident Braun: Wird zur ersten Deputation abzugeben sein, welcher der Gegenstand zur Begutachtung vorliegt. Theilt die Kammer diese Ansicht? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 1336.) Petition des landwirthschaftlichen Vereins für die Umgegend von Stolpen, M. Reh, als Vicevorstand desselben, um Errichtung höherer Landschulen oder sogenannter Ackerbauschulen.

Abg. Hauswald: Diese Petition ist mir zur Ueberreichung und Bevormortung bei der Kammer übersendet worden. Eingedenk aber der Mahnung, welche vor wenigen Tagen ergangen ist, werde ich mir keine lange Bevormortung erlauben, sondern bloß den Wunsch aussprechen, daß es der dritten Deputation, an welche wahrscheinlich diese Petition verwiesen wird, gefallen möge, über dieselbe, so wie über die früher eingegangenen Petitionen ähnlichen Inhalts recht bald Bericht zu erstatten, damit noch Zeit zur Berathung übrig bleibt. Sonst möchte es mit dieser Petition gehen, wie mit mehreren ähnlichen am vorigen Landtage, worüber zwar der Bericht bei der Kammer einging, auch mehrmals auf der Tagesordnung stand, aber wegen Mangel an Zeit nicht mehr berathen werden konnte.

Präsident Braun: Will die Kammer diese Eingabe an die dritte Deputation abgeben? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 1337.) Petition der Gemeinde Arras und 7 anderer Gemeinden, Johann Christlieb Benedix und Gen., die Ablösbarkeit des Lehngeldes und der baaren Geldgefälle, ingleichen die Ablösbarkeit der Jagd betr.

Präsident Braun: In ihrem ersten Theile gehört die Eingabe zum Geschäftskreise der ersten Deputation, im zweiten wird sie sofort an die erste Kammer abzugeben sein, welcher der Gegenstand zur Berathung vorliegt. Theilt die Kammer diese Ansicht? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 1338.) Petition mehrerer Hausbesitzer zu Großmilkau, Johann August Franke und Gen., um nachträgliche Steuerfreiheitsentschädigung.

Präsident Braun: Wie ich vernommen habe, hat der Bericht über die Petitionen wegen der nachträglichen Steuerfreiheitsentschädigung in der ersten Kammer gestern auf der Tagesordnung gestanden und ist berathen worden. Es wird daher anzunehmen sein, daß der Gegenstand bald zu uns zurückkommt und dann an die dritte Deputation zurückgeht. Das Directorium schlägt Ihnen deshalb vor, bei dieser Lage der Sache die vorliegende so eben vorgetragene Eingabe sofort an